

Auszug aus der Niederschrift über die 20. Sitzung des Rates der Stadt Alsdorf vom 16.05.2024

TOP Betreff

3 Fragestunde für Einwohner/innen der Stadt Alsdorf
gemäß § 17 der Geschäftsordnung

Vorlage

zur Kenntnis genommen

Eine Einwohnerin fragt für einen Teil der Elternschaft des Kindergartens in Ofden, inwiefern, aufgrund des Wasserschadens im Kindergarten, provisorische Lösungen vor Ort geprüft werden. Seitens der Beleg- und Elternschaft gebe es Bereitschaft, hierbei mitzuhelfen. Man sei dankbar dafür, dass die Lösung mit der Kita Feldstraße so schnell umgesetzt worden sei, aber auf Dauer sei die Pendelei für die Eltern schwierig.

Herr Bürgermeister Sonders sagt, dass Verständnis für den zusätzlichen Aufwand der Eltern bestehe. Es gebe jedoch keine anderen räumlichen Möglichkeiten, die den Ansprüchen, die auch das Landesjugendamt an Kitas stelle, gerecht werden. Man sei froh, dass die Kita Feldstraße Kapazitäten für die Unterbringung der Kinder habe. Auch ein Umbau zum Beispiel des Pfarrheims in Ofden wäre mit sehr hohem (Zeit-) Aufwand verbunden.

Die Einwohnerin bittet um Mitteilung, wie lange die Kinder in der Kita Feldstraße untergebracht werden sollen. Für einen anderen Kitaplatz könne man sich erst ab nächstes Jahr bewerben und viele Eltern müssten ohne eine andere Möglichkeit dann für einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren nach Mariadorf pendeln.

Herr Bürgermeister Sonders erklärt, dass der Standort in Ofden erhalten bleiben solle, allerdings werde dies viel Zeit in Anspruch nehmen. In Alsdorf gebe es viele Eltern, die zur Kita pendeln müssen. Es sei nicht immer möglich, jedes Kind vor Ort unterzubringen. In Einzelfällen könne mit den Kitakoordinatorinnen geprüft werden, ob das Kind in einer näheren Kita untergebracht werden könnte.

Seitens des DRK sei signalisiert worden, dass die Unterbringung der Kinder in Mariadorf nur kurzfristig sei und der Betrieb nach den Sommerferien wiederaufgenommen werde, so die Einwohnerin.

Herr Bürgermeister Sonders entgegnet, er wäre froh darüber, wenn bis zu den Ferien festgestellt werden könne, wie es mit dem Standort weitergehe. Vielleicht sei dies mit der Aussage des DRK gemeint gewesen. Es sei ausgeschlossen, für die Anzahl der Kinder in Ofden schnell eine adäquate Lösung zu finden, sonst wäre diese gewählt worden.

